



Ausgezeichnetes Kino von Regisseurinnen! Filmreihe „Femmes Totales“ vom 01. bis 31. Mai 2021 auf MoVi

Der Monat Mai steht ganz im Zeichen der Frauen! Die Filmreihe „Femmes Totales“ im virtuellen Kinosaal vom Moritzhof ist mit vier Spielfilmen und einem Dokumentarfilm Programmschwerpunkt. Ein Kaleidoskop aus Lebensentwürfen, Neuanfängen und dem Kampf gegen Diskriminierung. Noch immer schaffen es viel zu wenige Produktionen von Filmemacherinnen ins Kino. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von Förderstrukturen über Vorurteile bis hin zur Annahme, dass Regisseurinnen nicht mit Millionenbudgets umgehen könnten. Dass diese Vorurteile Unsinn sind, beweist die Filmreihe „Femmes Totales“ in fünf Filmen, und zeigt, wie vielfältig das Kino von Frauen ist. Die Regisseurinnen bringen vielschichtige Frauenfiguren auf die Leinwand, ob im Dokumentarfilm „Speak Up“ (F 2017), der von der kollektiv erlebten Diskriminierung Schwarzer Frauen und dem Kampf gegen diese erzählt, oder in den Spielfilmen „Bonjour Paris“ (F 2017), „Das unmögliche Bild“ (D/AT 2016), „Tage am Meer“ (ARG 2016) und „Träum weiter“ (SWE 2017), die Charakterentwicklungen, Freundschaft und Familienbeziehungen thematisieren. Es zeigt sich: Die persönliche und politische Dimension ist für Frauen oft dieselbe. Alle angebotenen Filme der Reihe „Femmes Totales“ können auf moritzhof-magdeburg.cinematovers.de **kostenfrei** gestreamt werden!

Zum Start der Filmreihe setzt sich Heike Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Magdeburg, in einem Interview mit Fragen der Chancengleichheit in der Kultur- und Filmbranche auseinander. In diesem wird deutlich, wie die großen Fragen der Gleichstellungsarbeit ins Kleine wirken und umgekehrt – und warum Festivals wie „Femme Totales“ eine Bereicherung für die Filmbranche sind.

Die Filmreihe findet im Rahmen der Europawoche 2021 statt, unterstützt durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und in Kooperation mit dem Amt für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Filmreihe „Femmes Totales“ auf MoVi:

5 Fragen an: Heike Ponitka

Heike Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Magdeburg, im Interview über Chancengleichheit in der Kultur- und Filmbranche. Welche Ungleichheiten bestehen im Status Quo, welche Chancen und Möglichkeiten gibt es für Kulturschaffende und Filmemacher:innen in einem männerdominierten Feld? Diese und weitere Fragen diskutiert Heike Ponitka im Wechsel mit Blick auf Magdeburg sowie über die Stadtgrenzen hinaus und schafft damit nicht nur Einblicke in ihre eigenen Arbeitsfelder, sondern zeigt auch, wie sich strukturelle Ungleichheit auswirkt und diese Auswirkungen ebenjene Strukturen fortschreiben. Ein Gespräch über die Problemfelder und Ziele der Gleichstellungsarbeit in der Kunst-, Kultur- und Filmszene.

... 01. bis 31. Mai 2021

Bonjour Paris

F 2017 | R: Léonor Serraille | D: Laetitia Dosch, Souleymane Seye Ndiaye, Grégoire Monsaingeon | OmU | FSK: 0 | 97 Min.

Nach einem Aufenthalt in Mexiko ist Paula zurück in Paris und landet ungebremst in einer Mid-30's Krise: Ohne Geld und ohne Plan für die Zukunft muss sie einen Neuanfang starten. 2017 in Cannes mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet, lebt „Bonjour Paris“ vom schillernden Charakter der Hauptfigur, die sämtliche Gefühlsextreme durchlebt.

„Der Film ist pures Frankreich in Ton und Atmosphäre – ein Liebesbrief an Paris, geschrieben mit einer Mixtur aus Rotwein, Blut und Katzenfutter.“ (LITTLE WHITE LIES)

... 01. bis 31. Mai 2021

Das unmögliche Bild

D/AT 2016 | R: Sandra Wollner | D: Jana McKinnon, Eva Lindner, Andrea Schramek, Isabel Schmidt | FSK: ab 12 | 70 Min.

Ein scheinbar gewöhnliches Familienleben in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg. Johanna filmt mit der alten Super-8-Kamera ihre Verwandten. Vor allem die vielen Frauen, die sich schnapstrinkend und rauchend immer wieder zu „Omas Kochklub“ in ihrer Wohnung versammeln. Nur: Gekocht wird eigentlich nie, denn die Familie hütet ein Geheimnis. Wollners erster Langspielfilm wurde von Screen Daily als Festivalhit gelobt.

... 02. bis 31. Mai 2021

Speak Up

F 2017 | R: Amandine Gay | OmU | FSK: o. A. | 130 Min.

Der Dokumentarfilm konzentriert sich auf die kollektiv erlebte Diskriminierung schwarzer Frauen und den Kampf, sich das allgemein geltende Narrativ anzueignen: Also selbst zu definieren, was eine schwarze weibliche Perspektive ausmacht! Die Regisseurin Amandine Gay lebt in Montreal und ist Aktivistin, Journalistin und afrofeministische Filmemacherin. Seit 2012 arbeitet sie als Drehbuchautorin.

„Speak up“ ist ihr Regiedebüt.

„Eine berührende und präziser Dokumentarfilm, der zeigt wie hartnäckig sich rassistische Klischees halten.“ LES INROCKUPTITLES

... 03. bis 31. Mai 2021

Tage am Meer

ARG 2016 | R: Nadia Benedicto | D: Patricio Aramburu, Lucía Aráoz de Cea, Sofía Del Tuffo, Lucía Frittayón | OmU | FSK: ab 12 | 112 Min.

Frisch von ihrem Mann getrennt macht Sofía mit ihren beiden Töchtern, Irina und Patchi, einen Ausflug ans Meer. Die kleine Patchi sieht die Magie der Welt noch durch kindliche Augen und stürzt sich

begeistert in Abenteuer. Irina erlebt ihre erste Liebe, während Sofia zunächst ihr Gefühlschaos verarbeiten muss. Als sie den charmanten Luis kennenlernt, wird die Sache nicht einfacher. Ein Film über das Freisein und das Suchen und Finden von Liebe sowie die Beziehung zwischen Mutter, Tochter und Schwester. „Tage am Meer“ ist Nadia Benedictos Langfilmdebüt.

... 04. bis 31. Mai 2021

Träum weiter

SWE 2017 | R: Rojda Sekersöz | D: Evin Ahamd, Gizem Erdogan, Segen Tesfai, Malin Persson | OmU | FSK: ab 12 | 93 Min.

Vier junge Frauen aus einer Hochhaussiedlung lassen sich von niemandem vorschreiben, wie sie ihre Träume zu verwirklichen haben. Unbeirrbar, unzertrennlich und ziemlich cool. Nur Mirja kommen Zweifel, denn neben ihrer kranken Mutter muss sie sich auch noch um ihre Schwester kümmern, die ausgerechnet eine Karriere als Beauty-Bloggerin im Sinn hat. Rojda Sekersöz' Regiedebüt „Träum weiter“ ist ein bunter und rebellischer Film über Freundschaft und Familie – und ganz nebenbei auch noch einer der besten Beiträge zum Thema „Girl Power“, der seit langem im Kino zu sehen war.

... 05. bis 31. Mai 2021

Textquelle: eksystent.com

Willkommen im MoVi! Der virtuelle Kinosaal des Moritzhof Magdeburg...

Der Moritzhof begrüßt einen neuen Kinosaal! Neben Scheune, Stall und Kino unter'm Dach kann ab sofort auch im virtuellen Kinosaal MoVi Platz genommen werden. Neben dem weiterhin bestehenden Kinoangebot vor Ort wird MoVi das Filmprogramm zukünftig digital bereichern. Die Video-on-Demand-Plattform ist bundesweit nutzbar. Im Programm werden speziell ausgewählte Spielfilme, Dokumentationen und haus- und hofeigene Filmgespräche sein. Somit ist MoVi für alle interessant, die den Moritzhof (noch) nicht uneingeschränkt vor Ort besuchen können oder den Filmabend einmal daheim stattfinden lassen möchten.

Förderabo Basis: Ermöglicht die einjährige Nutzung des MoVi-Programms für 30,00 Euro / Jahr und unterstützt die kulturelle Arbeit des ARTist! e.V auf dem Moritzhof. Es ist keine Kündigung notwendig. Das Abonnement läuft, sofern nicht aktiv verlängert, automatisch aus.

Förderabo Plus: Ermöglicht die einjährige Nutzung des MoVi-Programms für 60,00 Euro / Jahr und unterstützt die kulturelle Arbeit des ARTist! e.V auf dem Moritzhof in besonderem Maße. Es ist keine Kündigung notwendig. Das Abonnement läuft, sofern nicht aktiv verlängert, automatisch aus.

Kulturzentrum Moritzhof

Moritzplatz 1

39124 Magdeburg

T: 0391-2578932

info@moritzhof-magdeburg.de

www.moritzhof-magdeburg.de Der ARTist! e.V., ein Verein zur Förderung der Kunst und Kultur in Magdeburg und Trägerverein des Kulturzentrums Moritzhof, wird unterstützt vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg und der Stadtparkasse Magdeburg.

